

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.03.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Dezernat III ÖPNV-Koordination	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0535 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNV in Arheilgen; Buslinie AH

Vorlage vom: 18.12.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Anpassung der Buslinie AH an die neue Routenführung wird zugestimmt.
2. Die Änderung erfolgt zeitgleich mit der Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnlinie in Arheilgen bis Ortszentrum Hofgasse.

Anlagen: 2. Linie AH - Konzeptbeschreibung
Linie AH - Übersichtsplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.12.2008

Seit der Konzeption der Neubaugebietes A 24 war vorgesehen das neue Wohngebiet mit den S-Bahnhof in Darmstadt Arheilgen per Öffentlichen Nahverkehr anzubinden. Verschiedene Anfragen, auch aus dem parlamentarischen Raum bestätigten die Planung.

Die Anbindung der Linie AH an die S-Bahnstation ist im derzeit gültigen Nahverkehrsplan unter „Linienbezogene Maßnahmen“ vorgesehen. Generell ist vorgesehen im Zuge des Straßenbahnprojektes bis Arheilgen-Glockengartenweg die Buslinien in Darmstadt Nord neu zu ordnen. (Voraussichtlich Ende 2010)

Da die Buslinie AH nicht von der Endhaltestelle Glockengartenweg bzw. Hofgasse abhängig ist, sondern seine Verknüpfung mit der Straßenbahn im Bereich „Im Fiedlersee“ hat, soll die neue Linienführung mit Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn bis Hofgasse aktiviert werden. Da die notwendigen Straßenbauarbeiten in der Straße „Am Brombeerberg“ (Verbindungsstraße zwischen dem Baugebiet Arheilgen A24 und S-Bahn) im Herbst 2008 abgeschlossen werden konnten, steht einer Inbetriebnahme nunmehr kein Hinderungsgrund entgegen. Da Liniennlänge des AH-Bus und die Fahrzeiten, sowie die Bedienungshäufigkeit nicht nennenswert von der Linienführung vor der Außerbetriebnahme der Straßenbahn abweicht, kann die Veränderung der Buslinie kostenneutral erfolgen. Gemäß Untersuchungen des beauftragten Ing.-Büros, wird mit einer Zunahme von Fahrgästen gerechnet, was zu zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen führen wird.

Die Bedienung des Wohngebietes „Auf der Haardt“ kann jedoch dann nicht mehr erfolgen. Die Linie AH wurde vor einigen Jahren aufgrund starker Bürgerwünsche neu eingeführt. Die erwarteten Fahrgastzahlen sind jedoch nicht eingetroffen, die Buslinie wurde von der dortigen Wohnbevölkerung nur sehr spärlich angenommen. Die führte wiederholt zu Forderungen die leeren „Geisterbusse“ aus Kostengründen einzustellen. Die Siedlung liegt dann außerhalb eines Bereiches der üblichen Erschließungsradien-(300m) wie in beigefügter Planskizze dargestellt. Generell wäre es denkbar dieses Gebiet mit einer zusätzlichen Rufbuslinie zu bedienen, was aber bei einer Gesamtbetrachtung zu Mehrkosten führen würde, die derzeit im städt. Haushalt nicht verfügbar sind.

Einzelheiten zu dem neuen Konzept Linie AH sind in der beigefügten Ausarbeitung des Planungsbüros Planungsgruppe Nord PGN-Kassel beschrieben. (Die dort dargestellten Investitionskosten kommen nur dann zum Tragen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt ein niederfluriger Ausbau der betroffenen Haltestellen erfolgen soll.)

Darmstadt, den 18. Dezember 2008

III mö

Nst. 2610

Anlagen

Der Dezernent III:

Der Dezernent VI:

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat